

Mathematik	Lehrer für Mathematik	Angewandte Analysis Mathematische Kybernetik und Rechenmathematik	Lehrer für Mathematik Wirtschaftsmathematik
Sektionsinstitut	Grundstudienrichtung	Fachstudienrichtung	

6. SEKTIONEN UND INSTITUTE

Die Karl-Marx-Universität betrachtet es als besondere Verpflichtung, an ihren Einrichtungen hochqualifizierte Lehrer, vor allem für die sozialistischen Länder, auszubilden. Die jungen Nationalisten, auszubilden. Fernstudien sowie Humanmedizin, und entsprechende Landwirtschaft und Ve-

5. AUSWANDERSTUDIUM

Journalistik	Presse-, Rundfunk-, Fernsehjournalismus	Journalistik, Kulturwissenschaften, Informationswissenschaft, Kulturwissenschaften, Kulturwissenschaften, Kulturwissenschaften	Presse-, Rundfunk-, Fernsehjournalismus
Staats- und Rechtswissenschaften	Staatsrecht, Wirtschaftsrecht	Staatsrecht, Wirtschaftsrecht	Staatsrecht, Wirtschaftsrecht
Philosophie	Philosophie	Philosophie	Philosophie
Wissenschaften	Wissenschaften	Wissenschaften	Wissenschaften
Kulturwissenschaften	Kulturwissenschaften	Kulturwissenschaften	Kulturwissenschaften
Psychologie	Psychologie	Psychologie	Psychologie
Theologie	Theologie	Theologie	Theologie

Mathematik	Angewandte Analysis Mathematische Kybernetik und Rechenmathematik	Lehrer für Mathematik	Angewandte Analysis Mathematische Kybernetik und Rechenmathematik
Physik	Physik	Physik	Physik
Geowissenschaften	Geophysik	Geophysik	Geophysik
Biologie	Therapiebiologie	Therapiebiologie	Therapiebiologie
Biomedizin	Biomedizin (Mensch und Tier)	Biomedizin (Mensch und Tier)	Biomedizin (Mensch und Tier)
Chemie	Chemie	Chemie	Chemie
Medizin	Humanmedizin Stomatologie Tierproduktion Veterinärmedizin	Humanmedizin Stomatologie Tierproduktion Veterinärmedizin	Humanmedizin Stomatologie Tierproduktion Veterinärmedizin
Betriebswirtschaft	Konsumgüterbetriebe Produktionsmittelbetriebe	Konsumgüterbetriebe Produktionsmittelbetriebe	Konsumgüterbetriebe Produktionsmittelbetriebe

4. AUSBILDUNG VON FACHADERN IN DEN GRUND- UND FACHSTUDIENRICHTUNGEN

Nach monatelanger angestrengter verantwortungsbewusster Arbeit der Angehörigen der Karl-Marx-Universität sind Rektor und Senat heute in der Lage, der Öffentlichkeit den vom erweiterten Senat am 6. Juli 1968 bestätigten Entwurf des Grundsetzdokuments

„Der Weg der Karl-Marx-Universität in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ vorzulegen.

Der Inhalt beruht auf den Arbeitsergebnissen und Vorschlägen der Dekane und Fakultätsleitungen, der Expertengruppen sowie der FDJ- und Gewerkschaftsmitglieder.

Die bisherige Tätigkeit war im wesentlichen auf die Ausarbeitung von Teildokumenten gerichtet. Jetzt unterbreiten Rektor und Senat den Entwurf des Gesamtprofils der Karl-Marx-Universität zur öffentlichen Diskussion. Mit den darin enthaltenen Vorentscheidungen über die Bildung von Sektionen wird im Prozeß der Verwirklichung der Hochschulreform eine neue Etappe eingeleitet.

Es kommt nun darauf an, die Ergebnisse in den Teilbereichen kritisch zu überprüfen und in enger Zusammenarbeit mit den Praxispartnern das Gesamtprofil der Karl-Marx-Universität gemäß den Grundsätzen der sozialistischen Hochschulreform weiter auszugestalten, damit unsere Alma mater ihren Aufgaben in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft voll gerecht werden kann.

In der breiten Diskussion über das vorliegende Dokument ist allen Universitätsangehörigen die Perspektive des Wissenschaftsgebietes und die persönliche Entwicklungsmöglichkeit zu erläutern. Die staatlichen Leiter und die Wissenschaftler müssen feinfühlig auf alles reagieren, was die Universitätsangehörigen bewegt, und Verständnis für ihre Probleme aufbringen, zumal mit den angestrebten Veränderungen in der wissenschaftlichen Profilierung und in der Wissenschaftsstruktur manche persönliche Umstellung verbunden ist. Deshalb ist es erforderlich, die Arbeit mit allen Beschäftigten der Universität gemeinsam anzupacken, damit durch ihre Initiative die politischen, fachlichen und methodischen Ausbildungs- und Erziehungsaufgaben der sozialistischen Universität in ihrer Einheit verwirklicht werden können.

Alle Universitätsangehörigen – Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte – sind aufgerufen, sich auch in dieser neuen Phase an der Diskussion und an der Erfüllung der verantwortungsvollen Aufgaben zu beteiligen. Rektor und Senat bitten alle Angehörigen der Universität, die Öffentlichkeit des Bezirkes und der Stadt Leipzig, ihre Anregungen an die Dekane, Direktoren der Sektionen und Institute, an die Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Sektionsgründungen oder an den Rektor bzw. an die Prorektoren einzureichen.

Es ist unser Ziel, die Diskussion über das Gesamtprojekt eng mit der Vorbereitung des neuen Studienjahres zu verbinden und bis zum 19. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik durch die Gründung von weiteren Sektionen einige wesentliche Veränderungen herbeizuführen.

Die Probleme der sozialistischen Hochschulreform müssen in allen Kollektiven zum immanenten Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbes werden, damit es uns gelingt, den 20. Jahrestag der DDR mit wissenschaftlichen Spitzen- und Pionierleistungen vorzubereiten.

Leipzig, den 9. Juli 1968

Der Direktor der Sektion ist Einzelleiter und stützt sich in seiner Leitungsfähigkeit auf die Beschlüsse der Partei- und Staatsführung, auf die Weisungen des Rektors und auf die Empfehlungen des Rates der Sektion sowie auf die Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen. Er wird dabei unterstützt durch die Stellvertreter für Erziehung und Ausbildung, für Weiterbildung, für Wissenschaftsentwicklung und Forschung sowie durch die Tätigkeit der Leiter weiterer Funktionalorgane.

Der Rektor beauftragt bestimmte Sektionen mit Leitfunktionen, damit die Kooperation mehrerer Sektionen in Ausbildung, Weiterbildung, Erziehung und Forschung und hinsichtlich gemeinsamer Praxispartner gesichert wird.

Innerhalb einer jeden Sektion wird die einheitliche Entwicklung der Wissenschaftsgebiete durch die kollektive Zusammenarbeit aller ihrer Vertreter gewährleistet. Es werden Lehr- und Forschungskollektive gebildet, denen aufgabengebunden Lehrstuhlinhaber, Professoren, Dozenten, Mitarbeiter und Assistenten befristet zugeordnet sind.

Das Planungs- und Leitungssystem schließt die Ökonomisierung der Wissenschaftsprozesse und der Beziehungen zwischen Universität und Sektionen, den Sektionen untereinander und zur Praxis ein.

Grundsätzlich müssen die ökonomischen Beziehungen so geregelt sein, daß die Sektionen mit einem Optimum an finanziellen und materiellen Mitteln hochqualifizierte, dispositive und in den vorgesehenen Bereichen der Gesellschaft umgehend einsetzbare Absolventen ausbilden sowie vorlauf- bzw. strukturbestimmende Wissenschaftsgebiete rationell erforschen, lehren und in der Praxis anwenden helfen.

Für die Verknüpfung aller Hauptbestandteile des Planungs- und Leitungssystems ist ein wirkungsvolles Informations- und Kontrollsystem erforderlich. Die Verwaltungprozesse und die Informationsbearbeitung sind so weit wie möglich zu zentralisieren, um moderne Methoden und technische Mittel anzuwenden und den Verwaltungsaufwand möglichst gering halten zu können.

VI. Weitere Etappen der Realisierung der Hochschulreform an der Karl-Marx-Universität in Vorbereitung auf den 20. Jahrestag der DDR

- Mit der Konstituierung von Arbeitsgruppen am 27. 6. 1968 begann die unmittelbare Vorbereitung von Sektionsgründungen, die bis Dezember 1968 abgeschlossen sein werden.
- Zur Zeit bestehen die Sektionen Chemie und Asien- und Afrikanwissenschaften.
- Die Sektionsgründung erfolgt bei Vorliegen aller politischen, wissenschaftlich-methodischen und organisatorischen Voraussetzungen in drei Etappen:
- A) Im Oktober 1968
 1. Marxistisch-leninistisches Studium,
 2. Philosophie,
 3. Wirtschaftsführung und Organisationswissenschaft,
 4. Wirtschaftswissenschaft,
 5. Geschichte,
 6. Physik,
 7. Biowissenschaften,
 8. Tierproduktion/Veterinärmedizin
 - B) Im November 1968
 1. Mathematik,
 2. Staats- und Rechtswissenschaften.
 - C) Im Dezember 1968
 1. Germanistik und Kulturwissenschaften,
 2. Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft,
 3. Journalistik.

Im Bereich der Medizin geht es im wesentlichen um die Weiterführung der Studienreform und die effektive Leitung aller wissenschaftlichen Prozesse.

Die Theologische Fakultät konzentriert sich darauf, die Studenten zu bewußten Staatsbürgern der DDR zu erziehen.